

[fol. 87v]

	<i>Das Schaf per 13¾ Gulden</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
	Hannß Dafner a Puechhausen	1	17
	Wilhelm Rottmair a Oberlindert	2	—
	Michel Sperl a Gitting	1	—
	Georg Forster a Hembau	1	2
	Georg Strasser a Schirling	1	12
	Andre Landerdinger a Laber	2	14
	Marthin Steckhl daselbs	1	—
	Veith Gärtler a Girstorf	1	—
	Christoph Schmitpaur a Ginzenhofen	1	4
	Joseph Haindrich alda	2	—
	Leonhart Älbl a Ödenpichel	1	17
	Hannß Khrugl a Huttnhouen	1	4
	Thomas Dafner a Schnaithart	1	12
	Simon Loidl daselbß	1	12
	Wolf Vischer a Haußn	1	14
	Michel Scheihenpflueg a Eining	2	1
[1]6. ¹²² 9bris	Hannß Grueber a Aw ¹²³	1	11
	Georg Mair a Schrotshofen	1	2
	Hannß Zellner a Leürndorf	1	12

Huius Schaf 29 [Metzen] 14

[fol. 88r]

	<i>Das Schaf per 13¾ Gulden</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
17. 9bris	Hannß Dafner a Puechhausen	1	15
	Hannß Zweit a Morberg	—	10
	Gregori Nittendorffer a Elnbach	1	1
	Wolf Schmitpaur a Leürndorf	—	15
	Georg Hilz a Vmberstorf	1	4
	Hannß Stempfhueber a Kiznhofen	1	12
	Hannß Hueber a Tann	1	2
	Adam Millerpaur a Schnaithart	—	17
	Mathias Wanner a Schambach	2	9
4. ¹²⁴ Xbris	obernanter Zweit wider	—	10
	Georg Weigl a Manstorf	—	15

*Huius Schaf 12 [Metzen] 10*¹²² Die erste Ziffer wurde offenbar vom Buchbinder abgeschnitten.¹²³ Es kann auch „Au“ heißen, da der Aufschwung am Wortende direkt an den letzten Buchstaben anschließt, so daß es sich auch um ein u-Häkchen handeln kann. Vgl. RB_Original 1646, S. 170.¹²⁴ Da der Blattrand abgeschnitten ist, kann es auch sein, daß es sich um den 14. oder den 24. handelt.